

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**  
GZ 03Z034916 M

1/23

**Mitteilungsblatt**  
**des I. Österr. Katzenschutzvereines**  
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien  
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-  
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

# Alles für die **Katz'**




**Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 1/23**

## Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner,

Wir schreiben also jetzt 2023 - ein Neues Jahr! Wir Katzen konnten den Jahreswechsel schlicht verschlafen - bis auf ein paar "Knaller" war es ruhig in der Freudenaus. Diese Meinung teilen natürlich nicht unsere Wachhunde, die mit ihrem feinen Gehör, angeblich soll das besser sein als unseres, recht unruhig, um nicht zu sagen hysterisch waren und nächtens kaum ein Auge zugebracht haben. Wir haben dann am Morgen, nachdem die Alten und Kranken unter uns ihre Medizin und Frühstück bekommen haben, über den Jahreswechsel sinniert. Was würde 2023 bringen? Wie wird es uns ergehen? Wird es genug Futter geben, werden wir uns das Öl leisten können, wird die alte Heizung halten? Die Fragen, mit denen wir das Ende eines echt durchwachsenen Jahres beschlossen haben, setzt sich fort: Umweltkatastrophen, Energiekrise, Krieg, Turbulenzen am Finanzmarkt.

### Und was bedeutet das für uns?

Werdet Ihr, unsere getreuen Freunde, Paten und "Dauerstreicher" weiterhin Zeit, Geld und Liebe für uns übrighaben? Wie viele Artgenossen werden wieder ihr zu Hause verlieren?

Wie viele Tiere werden wegen Unachtsamkeit, Dummheit oder Grausamkeit ihr Leben lassen? Welche Zukunft hat Tier- und Umweltschutz, wird sich da endlich was bessern?

Gleich im Jänner hatten wir einen negativen Rekord: Es ist ja leider Tradition, dass kurz nach den Festtagen eine ganze Menge unglücklicher Tiergeschenke wieder abgegeben werden, weil es sich trotz Aufklärung die Menschen nicht nehmen lassen, einen lieben Bekannten oder Verwandten mit einem lebenden Tier zu beschenken. Ohne darüber nachzudenken, ob der Beschenkte Tiere mag, Zeit und Geld dafür aufwenden will und kann, ein Tier in seine Lebensplanung überhaupt passt.

Dieses Jahr war es besonders schlimm! Wollte doch so manch einer gleich nach dem Heiligen Abend das Geschenk rasch loswerden. Schon am Stephanitag hat es Anfragen zur Abgabe gegeben!

Und die Reihe der abzugebenden vierbeinigen Hausgenossen reißt nicht ab. Immer mehr Leute haben unter der Krise zu leiden oder schützen das zumindest vor, um sich möglichst rasch und billig von ihrem Hausgenossen verabschieden zu können. Im allerbesten Fall landet die arme Kreatur im Tierheim, aber wir wissen von Fällen, wo unseresgleichen einfach auf die Straße gesetzt wurden, trotz Frost und Kälte, ohne Schlafplatz ohne Futter. Aber auch Kleintiere wie Hamster, Mäuse, Zierratten, Meerschweinchen und Kaninchen wurden einfach in einem Karton verpackt sich selbst überlassen. Einige hat man gefunden und gerettet, wieviel sind zu Tode gekommen?

In einem Müllraum eines großen Wohnblocks fand man eine Schachtel mit klei-

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL**

## Katzenheim Freudenua Alles für die Katz' 1/23

nen Hasen - "Zur freien Entnahme" stand da zu lesen. Wie brutal und zynisch muss den einer sein, der so etwas macht? Neben dem Tierschutzverein in Vösendorf wurde in einer offenen Transporttasche ein kleiner, alter und kranker Hund ausgesetzt. Gott sei Dank haben ihn aufmerksame Leute gefunden und abgegeben. Weniger Glück hatte eine alte Hündin bei einem Tierheim in NÖ. Ihr Besitzer hat sie bei klirrender Kälte so brutal und offenbar im vollen Bewusstsein, dass er so das Todesurteil vollzieht, so eng vor dem Heim angebunden, dass sie sich nicht bewegen konnte und erfroren ist.

### Hier die neueste Meldung:

Obwohl das Aussetzen von Haustieren strengstens verboten ist und mit Strafen von bis zu 7.000 Euro geahndet wird, hält es die Österreicher offenbar immer noch nicht davon ab, ihre Hunde, Katzen und Kleintiere regelmäßig ihrem Schicksal zu überlassen. So auch am 11. Februar im 10. Wiener Gemeindebezirk, als man gleich zwei Katzen in einem Karton im Bereich der Wienerbergstraße fand. Die ersten Untersuchungen ergaben, dass beide Tiere trächtig sind.

Die Liste von solchen Wahrnehmungen ist schier endlos - und dabei haben wir das Glück, dass wir in unserem kleinen Refugium gar nicht alles mitkriegen. Wir haben kein Fernsehen, kein Internet, kaum Radio, aber wir hören ganz genau zu, wenn unsere Paten oder Pfleger sprechen oder ein Neuankömmling etwas zu berichten hat. Immer wieder hört man von Leidensgenossen, die einige Monate Corona-Lockdown glücklich mit einem neuen Besitzer im "Homeoffice" verbracht haben, bis der Alltag wieder zugeschlagen hat. Die Menschen durften wieder raus, hatten Spaß und Abwechslung, der pelzige Mitbewohner wurde zur Last, die Zeit, Geld und Aufmerksamkeit kostet. Dinge, die "man" nicht bereit ist zu geben. Rücksicht, Umsicht und Mitgefühl für andere Lebewesen sind heutzutage dünn gesät, teilweise aus Unwissenheit, teilweise aus Gewissenlosigkeit und vorsätzlicher Grausamkeit.

Die Gesellschaft ist nun mal verroht, desinteressiert an allem, was nicht für das eigene Wohlbefinden zählt. Eine Gesinnung, die sich allgemein gegen die Schwächeren in der Kommune, ja selbst in der Familie breit macht. Zudem spielt wie immer auf der ganzen Welt Geldgier eine große Rolle:

Und doch, kleine Wunder geben selbst den größten Zweiflern an der Menschlichkeit kleine Hoffnungsschimmer. Da sind die Rettungseinsätze in den Erdbebengebieten in der Südtürkei und Syrien, wo die Rettungshunde schier Unfassbares leisten, mit blutigen Pfoten nach Verschütteten graben, ohne Pause unter unfassbaren Bedingungen und ihre Führer ebenso. Unzählige Menschen, aber wahrscheinlich ebenso viele Tiere, haben ihr Leben unter den Trümmern des Erdbebens gelassen, ein grausamer, langsamer Tod. Da ist so eine Nachricht wie diese Labsal für verzweifelte Seelen, selbst wenn der Beweggrund wohl nicht reine Tierliebe ist:

Birgül Tuncay fütterte ihre verschüttete Kuh "Birican" elf Tage lang, jetzt kann-

**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

## Katzenheim Freudenua Alles für die Katz´ 1/23

te ihre Kuh gerettet werden. Die Rettungsaktion für "Birican" dauerte drei Stunden. "Heute bin ich sehr glücklich, Gott sei Dank", sagte Bäuerin Tuncay in einem Video. Die Kuh werde zurzeit medizinisch versorgt.

Der Verkauf der Kuhmilch sichert ihrer Familie das Überleben, erklärte die Bäuerin. In verschiedenen Videos sah man die Frau in den vergangenen Tagen mit Heu in die Trümmer klettern, um ihre Kuh zu versorgen. Die Frau und ihr Ehemann hatten Glück, sie kamen mit leichten Kratzern davon, doch ihre 15 Ziegen und 30 Hühner kamen bei dem Erdbeben ums Leben.

Montagfrüh wurden drei Rettungstransportwagen aus Mistelbach, Poysdorf und Laa und der Bezirkseinsatzleiter zu einem Wohnhausbrand in Mistelbach gerufen. Mehrere Personen und zwei Hunde mussten aus dem brennenden Gebäude gerettet werden. Die Bewohner mussten medizinisch versorgt werden. Auch die Hunde litten unter Atemproblemen. Ohne zu Überlegen versorgte das Rote Kreuz Mistelbach auch die zwei Hunde bestmöglich und brachte sie zu einem nahegelegenen Tierarzt zur weiteren Versorgung.

Und hier noch etwas Nettes aus Oberösterreich: Was für eine nette Geschichte mit Happy End! Autobahnpolizisten sperrten in Haid bei Ansfelden in Oberösterreich die Westautobahn, um einem jungen Dackel das Leben zu retten. Der Hund, ein echter Überlebenskünstler.

### Zurück zum Alltag zurück ins Katzenheim: "Jede Katze ist ein Meisterwerk"

*Leonardo da Vinci*

Wir geben hier eine kleine Doppelkonferenz der ersten Nacht im Heim zwischen einem Neuankömmling und einer bereits eingewöhnten Katze in der Quarantäne wieder:

Einmal im Heim angekommen, ist der Schock natürlich riesengroß, egal wie wenig Aufmerksamkeit wir vorher bekommen haben, der Alltag hat sich wiederholt und es war ein geregelteres Leben. Was weiß man denn schon als Katze von dem, was da draußen in der Welt passiert, nicht das "Draußen" vor dem Fenster, dem eigenen Garten, die paar Kilometer rund ums Haus, für die, die Freigang gewohnt sind. Eingesperrt in der Transportbox, die ohnehin ungute Erinnerungen an den Tierarzt erweckt. Eine Autofahrt, schniefende Besitzer, die dann in der letzten Minute doch ein schlechtes Gewissen bekommen. Alles Eindrücke, mit der man als Katze nichts anfängt, nicht zuordnen kann: fremde Leute, fremde Gerüche, im besten Fall ein Handtuch von zu Hause, unbekanntes Wasser und eine ebensolche Futterschüssel, ein nach Desinfektionsmittel stinkendes Katzenklo, ein fremdriechendes Körbchen zum Verkriechen. Vor allem aber, große Angst vor dem, was da kommen kann, macht sich breit, während fremde Hände an einem herumtatschen. Endlich, wenn abends die Lichter ausgehen, traut man sich ein bisschen umzusehen. Für manche die nur Einzelhaltung kannten, ein weiterer Angstfaktor, zumindest aber großes

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL**

## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz´ 1/23

Erstaunen, da gibt es ja noch andere, sowie mich. Schon ziemlich coole entspannte Typen, klar die kennen den Ablauf schon.

Aha, vier Wochen bleibt man in dem kleinen Auffanglager. So klein ist es gar nicht. Da kann man durch eine Klappe nach draußen gehen? Das haben viele von uns zuvor nicht gekannt. Wenn nicht alle Gehege besetzt sind, darf man sich von Zeit zu Zeit auch dort ein bisschen umsehen, damit es ein bisschen abwechslungsreicher ist. Zwei bis drei Mal pro Woche kommt die Tierärztin, oje! Nett soll die sein? Naja, man wird sehen. Die Verpflegung sei okay, man bekommt das, was man möchte oder von zu Hause gewohnt ist und ausreichend. Die Besitzer, nein, die kommen nicht mehr, dürfen sie auch gar nicht, um nicht alte seelische Wunden wieder aufzureißen. Nach den vier Wochen? Da gibt es dann vis a vis größere Gehege mit mehreren Katzen drin. Die Betreuer schauen, wer zu wem passt - vom Charakter her, damit es nicht zu großen Reibereien kommt. Dort bleibt man, bis ein neuer Besitzer kommt, aber das kann dauern ...

Nein, ganz selten, dass da was schief geht, die Heimleiterin achtet ganz genau darauf, dass jede Katze den richtigen Besitzer bekommt, eben deswegen dauert es ja oft ziemlich lange.

Und was macht ihr da so den ganzen Tag?

Nun, schlafen, fressen, faulenzern, die Nachbarkatze ärgern, die Pfleger um Streicheleinheiten anbetteln und um kleine Leckerbissen zwischendurch - unterbrochen wird dieser Ablauf durch die Medikamentenvergabe am frühen Morgen (für die, die es brauchen), dann wird gereinigt, Trinkwasser frisch und eine Zwischenmahlzeit für kranke und oder schwache Tiere. Hauptfütterung ist kurz nach Mittag. Da gibt es wahlweise frisches Fleisch, gekochtes mit Suppe für die Zahnlosen, Dosen aller Art, für die, die nichts anderes kennen oder mögen. Futterzeit ist so lange, bis auch jede, wirklich jede Katze etwas gefunden hat, was ihr schmeckt. Anfangs kommt es vor, dass der Übersiedlungsstress und die Angst über das Hungergefühl siegen und ein paar Mahlzeiten abgelehnt werden, das dauert im Allgemeinen aber nur wenige Tage, allenfalls hilft die Tierärztin nach, den Gusto zu steigern.

Einmal in der Woche, am Sonntag, ist Besuchszeit, eine Chance für die, die ihre vier Wochen schon abgesehen haben, einen neuen Besitzer zu bekommen. Keine Sorge, man erwartet nicht, dass Du nett bist und Dich von Deiner besten Seite zeigst. Gefällt Dir eine Person, machst Du Dich unmissverständlich bemerkbar, passt die Chemie, ist die Sache zumeist geritzt und Du hast in einigen Tagen einen neuen Platz. Gefällt Dir keiner, hast Du jede Woche eine neue Chance oder bekommst einfach einen Paten, der dich nicht nur finanziell laufend unterstützt, sondern auch regelmäßig zu Besuch kommt - Dich streichelt, bürstet oder mit Dir kuschelt und mit kleinen Leckereien verwöhnt.

Nein, der Pate nimmt Dich kaum nach Hause, die meisten haben schon Katzen zu Hause oder dürfen oder wollen keine eigenen Tiere haben.

**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 1/23

Als Neuer schwirrt Dir da der Kopf, gell? Lass es einfach auf Dich zukommen. Jetzt schlaf eine Runde - morgen sieht die Welt schon viel freundlicher aus - Mauz!

Wir haben im Heim auch so etwas wie einen "Rat der Alten". Jetzt dürft ihr nicht glauben, dass das eine Ansammlung von älteren Katzen ist, die eine verschworene Einheit bilden, oh nein, das sind lauter Einzelgänger. Erwachsene Katzen oder Kater, die schon einiges erlebt haben, und ab und an auch die Tatze sprechen lassen, je nach Strafausmaß mit oder ohne Krallen. Gegeneinander, gegen die Hunde und auch gegen die Gehegenachbarn. Zur Belohnung dürfen diese dann, weil sie zu den anderen so eklig sind, hin und wieder im Hof spazieren gehen, was sie zum Teil auch dem Personal mit einem Kratzer danken. Manche sind genau wegen dieser Umgangsformen auch bei uns im Heim gelandet, weil sie sich nicht unterordnen wollen. Das ist sowieso eine Stärke der Katzenpopulation, sich nichts gefallen lassen und selbst den menschlichen Dosen-öffner und seine Verwandten attackieren, wenn ihnen gerade, was über die Leber läuft.

Je nach Erfahrungen sind sie mit ihresgleichen verträglich oder eben nicht. Manche werden Protestpinker, weil man sie nicht verstehen will und nach ihrem Gusto leben lässt. Selten, dass so eine Katze plötzlich ihr Herz öffnet und sich jemanden zuwendet, und wenn dann nur jemandem, der sie einfach in Ruhe lässt und Nähe zulässt, aber nicht erzwingen will. Also stellt Euch vor, ihr habt eine Katze daheim, aber auch wieder nicht, denn wenn sie gerade nicht mag, ist sie unauffindbar oder grantig, wenn sie Streicheleinheiten sucht, fordernd aber oft nur einige wenige Minuten.

Aber punkto Lebenserfahrung kann man von denen lernen! Das haben wir schon alle mitbekommen. Zumeist haben sie schlechte Zeiten erlebt, weil ihr grobes Verhalten zumeist auch vom Menschen mit Grobheiten als Strafe für das Fehlverhalten entgegnet wurde. Nicht selten stehen dann Prügel mit eigens angefertigten "Martergeräten" (Kochlöffel, Fliegenklatsche, Besen), Anschütten mit Wasser, Futterentzug oder Wegsperrern an der Tagesordnung, Aggressionen auf beiden Seiten bauschen sich auf. Klar, der Vierbeiner sitzt am kürzeren Ast, reicht es dem Besitzer mal, dann bekommen wir ins Büro eine Nachricht "Unser aggressiver alter Kater sucht ein neues, gutes Zuhause, denn wir wollen nur das Beste für ihn!" Eine Verhöhnung der Tatsachen nennen wir das. Wer möchte eine solche Katze zu sich nehmen? Da gibt es nur eine Handvoll Leute, die sich das antun und es wenigstens probieren.

Soweit die Unterhaltung zwischen unseren Schützlingen.

Für das Betreuerteam im Heim ist jede Katze anders und bekommt möglichst die Behandlung, die sie sich wünscht - soweit es unsere Zeit zulässt. Wie weiß man, was sich die Katze wünscht? Wenngleich Katzen sehr unterschiedliche Charaktere haben können, sind sie grundsätzlich eben Katzen, selbstbewusst, kapriziös, aber liebenswert. Kaum eine lehnt Streicheleinheiten, ein paar Bürstenstriche ganz ab. Außer denen, die ihr Leben auf der Straße verbracht

**JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL**



## Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 1/23

und niemals zu einem Menschen Vertrauen gefasst haben - nicht einmal zu dem, der sie gefüttert hat, was eher selten ist. Und für uns heißt es dann eben das richtige Maß zu finden, denn zwischen der Pflegearbeit im Heim bleibt ja für das Individuum Katze eh nicht viel Zeit. Diese Erfahrungen helfen auch dabei, den richtigen Katzenhalter für die richtige Katze zu finden. Oft fühlen sich Besucher vor den Kopf gestoßen, wenn wir die Katze, die von ihrem Äußeren her entspricht, nicht hergeben können, wohlwissend, dass dabei keine der beiden Seiten glücklich wird.



**Natürlich werden wir auch heuer wieder unsere Flohmärkte unter dem Motto "Alles für die Katz" veranstalten – hier die Termine:**

<b>26.03.2023</b>	<b>Ostermarkt ab 11 Uhr</b>
<b>07.05.2023</b>	<b>Sommermarkt ab 11 Uhr</b>
<b>10.09.2023</b>	<b>Erster Herbstmarkt ab 11 Uhr</b>
<b>15.10.2023</b>	<b>Zweiter Herbstmarkt ab 11 Uhr</b>
<b>26.11.2023</b>	<b>Weihnachtsmarkt ab 11 Uhr</b>
<b>10.12.2023</b>	<b>Keksemarkt ab 12 Uhr</b>



**Sie finden am Ende der Aussendung etwas Neues:**

Werbeeinschaltungen von Firmen, die uns immer wieder unterstützen und wo wir glauben, dass Sie diese Produkte vielleicht einmal in Anspruch nehmen. Jedenfalls ist es eine finanzielle Hilfe für unser "Alles für die Katz"!



**ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!**

**Katzenheim Freudenau**  **Alles für die Katz' 1/23**

# Sanag



**BACK TO THE ROOTS**  
**NATURKRATZBAUM**



Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567  
Konto: AT14 6000 0000 0794 0125

[www.katzenheim-freudenau.at](http://www.katzenheim-freudenau.at) • E-mail: [office@katzenheim-freudenau.at](mailto:office@katzenheim-freudenau.at)

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.

Fotos: Margit Grimm